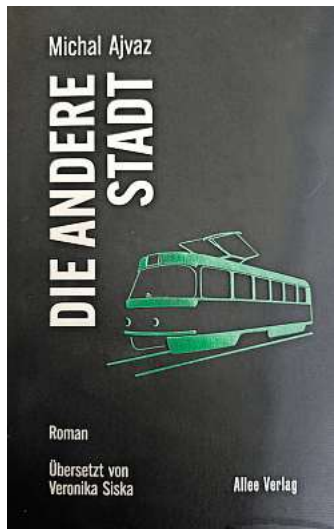


BUCHTIPP

# Seltsames geschieht auf der Karlsbrücke



Cover: Verlag

Was wissen wir eigentlich über die moderne Literatur aus der Tschechischen Republik, unserem Nachbarland? In diesem Jahr ist sie Ehrengast der Frankfurter Buchmesse und auch auf der Messe in Leipzig vertreten.

Nur wenige tschechische Autoren sind im Deutschen bekannt, und die setzen sich oft mit der deutsch-tschechischen Vergangenheit auseinander. Umso mehr ist es dem Allee-Verlag München und der Übersetzerin Veronika Siska zu danken, dass jetzt, mehr als 30 Jahre nach seinem Erscheinen „Die andere Stadt“, der erste Roman von Michal Ajvaz (\* 1949), in deutscher Übersetzung vorliegt, nachdem er zuvor in 24 Ländern erschienen war.

Die andere Stadt, das ist ein Prag hinter dem Prag. Der Erzähler durchstreift reale Orte, trifft reale Menschen, und doch ist alles anders, seitdem er in einem alten Antiquariat ein „Buch mit dunkelviolettlem Samtumschlag“ entdeckt hat, das seltsam geformte Buchstaben erhält, die doch zu keiner Schrift der Welt passen. Spra-

che und Zeichen - das ist ein Themenfeld, dem sich der Autor auch in wissenschaftlichen Veröffentlichungen gewidmet hat, doch hier geht es weder um eine Reise in die Vergangenheit noch um eine Reise in den politischen Untergrund, sondern um eine fantastische Welt mit gläsernen Skulpturen, in denen Meereswesen leben, mit nächtlichen Vorlesungen und einer grünen Straßenbahn, die ins Nirgendwo fährt. Die altehrwürdige Karlsbrücke wird von kleinen Elchen belebt, die sich im Schnee tummeln, in einer Skulpturengruppe gerät der Ich-Erzähler in eine kleine Bar. Es ist ein surrealistisches Abenteuer, mit Witz, mit Spannung, auch Ratlosigkeit. Mitunter ist die Satzstruktur des Romanciers sehr herausfordernd, aber sie fesselt auch, weil die Neugier wächst, wie das Abenteuer weitergeht und wohin es Erzähler und Leser noch führen mag.

Michal Ajvaz hat Tschechisch und Ästhetik studiert, sich aber in den 70er und 80er Jahren in die „innere Emigration“ zurückgezogen. Erst wenige Tage vor der „samtenen Revolution“ 1989 erschien ein erster Gedichtband. Ajvaz wird mitunter gefragt, ob er mit seinem Roman den Widerspruch zwischen Offiziell und Privat in der sozialistischen Tschechoslowakei aufgreift; das verneint er, bestätigt aber, dass viele Leser in der Grundstimmung des Buches die Züge jener Zeit wiedererkennen.

Zur Leipziger Buchmesse wird im März der jüngste Roman des Pragers erscheinen, er trägt den Titel „Passagen unter Glas“ und ist wiederum in winterlichen Städten angesiedelt, diesmal unter anderem in Leipzig.

**Ajvaz, M.: Die andere Stadt. Allee Verlag, München, 2025.**

## Wiederkom

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



Ihr Wochenspiegel-Team

Zwee Jöern hebbn wi hatt, hebbn wat liehrt, stohn sich got.  
 Großmutter wor bie uns, de is nu lang dot.  
 Land harrn wi un Gorden, harrn Schwien, Perd un Koh.  
 De Kribben stohn leddig, de Stalldöern sind to.  
 Denn harrst noch de Höhner: Kumm, Zieper, ziep, ziep, un de Küken de möken so nüdlich piep piep.  
 Worn ierst beid in'n Kohstall, denn hebbn wi studiert.  
 Schwögst bloß, wat een Mensch up sien Öller noch liehrt!  
 Nu hebbn wi 't schafft, föhrrn met 't Auto to Stadt, sind Sachbearbeiter - dät ist doch al wat!  
 De Arbeit is rentlich, schriffst bloß up Papier.  
 Dor gellt doch de Mensch wat! Verdeenst jo ook mieh.  
 Nu höllst keen oll Kalf mieh den Emmer vör 'n Kopp un pulst keen quod Küken met Spuck ut den Dopp.  
 Keen Meß mieh, keen Melken. Dät is een'n mol will!  
 Bloß to Hus allens so leddig un rein musenstill,  
 ne Fleeg burrt noch rüm, wenn wi kom, is se ran.  
 Möckt ehre Zimürjen un kickt uns grot an un leckt mol an'n Zucker un gnäbbelt an 't Brot un putzt sich un peelt sich -  
 Holt, schloh se nich dot!  
 De hüert hier to Hus, is di tohm as sun Lamm.  
 Wat wißt denn - allens Gode is nie nich tosamm ...

Erna Taeye- Rhönisch

## VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 14. FEBRUAR BIS ZUM 20. FEBRUAR

### KINDER & JUGEND

#### Wittstock

**Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“** Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

### KURSE & WORKSHOPS

#### Wittstock

**Treffpunkt Röbeler Vorstand** Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916  
**Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

### SENIOREN

#### Wittstock

**Treffpunkt Röbeler Vorstand** Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

### SOZIALES

#### Wittstock

**Bürgerhaus Dranse** Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze  
**Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

### KIRCHE

#### Barenthin

**Ev. Kirche Barenthin** Lindenallee: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

#### Cumlosen

**Pfarrhaus** Lenzener Str. 23: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

#### Dahlhausen

**Ev. Kirche Dahlhausen** Horster Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

#### Heiligengrabe

**Gemeindehaus Heiligengrabe** Wittstocker Str. 46: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

#### Hinzdorf

**Kapelle Hinzdorf** Dorfstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

#### Kletzke

**Altes Pfarrhaus Kletzke** Dorfstr. 56: **So.** 8.45 Uhr Gottesdienst

#### Marienfließ

**Ev. Klosterstift Marienfließ** Tel. 033969/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

#### Neuruppin

**Evangelisch-Methodistische Christuskirche** Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammenbringen



## Christin Stark auf Lichtspiel-Tour

Christin Stark befindet sich momentan auf Lichtspiel-Tour mit ihrem neuen Album und macht am Freitag, dem 29. Mai, im Kulturhaus Neuruppin Station. Mit ihrem fünften Studioalbum „Lichtspiel“ öffnet Christin Stark - diesmal nicht nur als Sängerin sondern auch als Autorin - ihr Herz. Zwölf Songs, zwölf musikalische Bilder, die wie Szenen eines Films das Leben in all seinen Facetten abbilden. „Lichtspiel“ ist nicht nur ein Album-Titel, sondern ein Versprechen: Hier flimmern Licht und Schatten nebeneinander, positive lebensbejahende Songs treffen auf nachdenkliche und melancholische Titel.

Die bereits erschienen fünf Singles des Albums haben deutlich gemacht: Christin Stark geht neue Wege, ohne ihre Wurzeln zu verleugnen. Doch das war erst der Anfang. Die noch unveröffentlichten Songs auf „Lichtspiel“ zeigen die ganze Bandbreite von

Christin Stark. Mit „Kleine Melodie“ gelingt ihr ein herzöffnendes Stück über das, was uns wirklich lebendig macht. In „Geht's noch“ zeigt sich Christin von ihrer kämpferischen Seite. Der Song thematisiert eifersüchtige Grenzüberschreitungen. Und mit dem tief bewegenden Song „Große Mädchen“ setzt Christin Stark ein emotionales Statement gegen Gewalt und Missbrauch. Mit „Lichtspiel“ legt die Sängerin nun ihr bisher authentischstes Album vor. Jeder Song ist wie ein Kapitel ihres Lebens - mal leise, mal laut, immer ehrlich. Sie erzählt Geschichten, die berühren und befreien.

**Text: WS, Foto: Agentur**

**Tickets gibt es an den bekanntesten Vorverkaufsstellen und online über reserviv. Kulturhaus Neuruppin, Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr, Tickets und Infos: Tel. 03391/3555300**

## Hits der 80er und 90er

INXS war eine der bekanntesten Bands der Musikszene der 80er und 90er Jahre. Singles wie „Need You Tonight“, „Devil Inside“, „Never Tear Us Apart“ und „New Sensation“ schafften es weltweit in die Top-10-Charts. Bis heute werden die Hits von Musikfans aller Altersklassen geliebt. Ende 2022 gründeten sieben sehr erfahrene italienische Musiker, vereint durch die gleiche Leidenschaft, das „Projekt X“, um die Energie und den unverwechselbaren Stil von INXS auf nationale und internationale Bühnen zurückzubringen. Am Freitag, dem 27. Februar, ist die X-Band zu Gast in der Werkstatt von Olaf Krause in Neustadt (Dosse) und will mit ihrem energiegeladenen Auftritt vor allem an das legendäre Konzert

der Band im Jahr 1991 im Wembley-Stadion erinnern. Giancarlo Giannini (Gesang), Maurizio Castagna (Saxophon und Gesang), Guglielmo Cecconi (Gitarre und Gesang), Roberto Clementoni (Gitarre), Beppe Maci (Bass), Alessandro Balice (Keyboards), Lorenzo Leone (Schlagzeug) und Background Grace Di Prima liefern ein unvergessliches Konzerterlebnis, das sowohl die eingefleischten INXS-Fans als auch Newcomer begeistern wird.

**Text: WS**

**Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de**

### HIER FINDEN SIE HILFE

<b>NOT- UND SERVICENUMMERN</b>	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE</b>
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	Ärzte: 116 117
Apotheken: 0800/0 02 28 33	Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	<b>KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG</b>
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	EC- und Kreditkarten: 116 116
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	Alle Angaben ohne Gewähr.
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	

### IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin <b>Dorina Konert</b> Kyritz
Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de
Mediaberater <b>Ingo Scholz</b> Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
<b>Mailkontakt</b> info.prg@wochenspiegel-brb.de
<b>Wir beraten Sie gern!</b>

### IMPRESSUM

<b>Wochenspiegel</b> Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	<b>Druck</b> Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam  Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/ wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
<b>Verlag</b> Brandenburg Media GmbH & Co. KG	<b>Aktuelle Druckauflage:</b> 23 750
<b>Geschäftsführung</b> Ingo Höhn	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
<b>Mediaberatung</b> Christine Lorenz, Ingo Scholz	
<b>Redaktion</b> Dr. Ute Sommer (verantwortl.)	
<b>Newsdesk</b> Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
<b>Vertrieb</b> MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251	<b>BVDA</b> Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter